



Dr. Christian Scharpf
Referent für Arbeit und Wirtschaft

I. An die
Stadtratsfraktion Die Linke/DIE PARTEI

Rathaus

17.12.2025

Wie hoch ist der Einnahmeverlust beim MVV für die fehlenden Kombitickets bei der IAA MOBILITY?

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 20-26 / F 01335 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 16.10.2025, eingegangen am 16.10.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

in o.g. Anfrage bitten Sie, den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten.

Sie führen dazu ergänzend aus:

„Zwischen der Messe München GmbH und der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) besteht ein Kooperationsvertrag, der vorsieht, dass bei Veranstaltungen auf dem Messegelände Kombitickets angeboten werden. Diese Kombitickets beinhalten in der Regel die Nutzung des ÖPNV im MVV-Tarifgebiet für Besucher*innen der Messeveranstaltung.

Im Rahmen der diesjährigen IAA MOBILITY wurde ein solches Kombiticket nicht angeboten. Ausgerechnet bei einer Veranstaltung, die sich als internationale Mobilitätsmesse versteht, wurde damit auf ein zentrales Instrument zur Förderung nachhaltiger An- und Abreise verzichtet.

Dies führt nicht nur zu einer verpassten Chance für klimafreundliche Mobilität, sondern auch zu Einnahmeverlusten beim MVV, da die Messebesucher*innen ihre Tickets einzeln erwerben mussten oder möglicherweise auf alternative Verkehrsmittel ausgewichen sind. In Anbetracht der ohnehin schwierigen Finanzlage des ÖPNV in München stellt sich die Frage, warum auf diese Einnahmen verzichtet wurde, wenn gleichzeitig die Preise der Tickets angehoben werden müssen.“

Ihre Anfrage betrifft eine Angelegenheit, die in die Zuständigkeit der Geschäftsführung der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH und der Messe München GmbH fällt. Die MVV GmbH und die Messe München GmbH nehmen hierzu wie folgt Stellung:

Frage 1:

Aus welchen Gründen wurde bei der IAA MOBILITY auf das bewährte Kombiticket-Modell zwischen Messe München und MVV verzichtet?

Antwort:

Bei der IAA MOBILITY 2025 wurde auf das Kombiticket-Modell zwischen der Messe München GmbH und der MVV GmbH verzichtet, da das Deutschlandticket mit über 13 Millionen Abonnenten bereits eine weit verbreitete und im Münchner Nahverkehr gültige Fahrberechtigung bietet. Zudem wäre aufgrund der gestiegenen Gesamtkosten eine Integration des ÖPNV-Tickets in die Eintrittskarten nur durch eine weitere Preiserhöhung möglich gewesen. Da der Besuch des Open Space in der Innenstadt ohnehin kostenlos war und somit nur die Fachbesucher auf dem Messegelände vom Kombiticket profitiert hätten, entschieden sich die Veranstalter gegen dessen Einbindung. Der bestehende Kooperationsvertrag zwischen der Messe München GmbH und der MVV GmbH verpflichtet Veranstalter nicht zur Nutzung des Kombitickets, sondern überlässt ihnen die Entscheidung im Einzelfall.

Frage 2:

Liegt aus Sicht der MVV ein Vertragsbruch zum bestehenden Kooperationsvertrag vor?

Antwort:

Nein, ein Vertragsbruch lag nicht vor. Der Kooperationsvertrag zwischen der Messe München GmbH und der MVV GmbH sieht keine Pflicht vor, bei allen Veranstaltungen ein Kombiticket anzubieten. Die Entscheidung darüber liegt jeweils beim Veranstalter. Im Fall der IAA MOBILITY 2025 bestand somit keine vertragliche Verpflichtung, das MVV-Kombiticket in die Eintrittskarten zu integrieren.

Frage 3:

Gab es eine rechtliche Prüfung und wurden gerichtliche Schritte gegenüber der Messe von Seiten der MVV in Erwägung gezogen?

Antwort:

Es gab keinen Vertragsbruch der bestehenden Vereinbarung, daher wurden seitens der MVV GmbH keine rechtlichen Schritte gegen die Messe München in Erwägung gezogen.

Frage 4:

Welche Stelle (Messegesellschaft, Veranstalter oder Landeshauptstadt) hat die Entscheidung getroffen, kein Kombiticket bei der IAA MOBILITY anzubieten?

Antwort:

Die Messe München GmbH und der Verband der Automobilindustrie (VDA) haben diese Entscheidung als Kooperationspartner der IAA MOBILITY gemeinsam getroffen.

Frage 5:

Die IAA MOBILITY spricht von 500.000 Besucher*innen insgesamt, wie viele von diesen hatten ein Messticket für die IAA MOBILITY gekauft?

Antwort:

Der IAA Summit auf dem Messegelände verzeichnete 69.000 Fachbesucher*innen.

Frage 6:

Wie hoch wird der Einnahmeverlust für den MVV durch das Fehlen eines Kombitickets geschätzt?

Antwort:

Von einem Einnahmeverlust kann im aktuellen Fall bei der IAA MOBILITY 2025 nicht gesprochen werden, da es hierfür keine KombiTicket-Vereinbarung gab.

Frage 7:

Wie beurteilt die Stadt die Signalwirkung dieser Entscheidung im Hinblick auf die Förderung nachhaltiger Mobilität in München?

Antwort:

Die Landeshauptstadt München setzt sich für die Förderung nachhaltiger Mobilität und den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ein. Die Entscheidung über die Ausgestaltung einzelner Messeveranstaltungen liegt jedoch in der Verantwortung der jeweiligen Veranstalter. Unabhängig davon begrüßt die Stadt grundsätzlich Maßnahmen, die den Umstieg auf den ÖPNV erleichtern und einen Beitrag zu klimafreundlicher Mobilität leisten.

Frage 8:

Welche Schritte wird die Stadt unternehmen, um sicherzustellen, dass bei zukünftigen Veranstaltungen, insb. bei der IAA MOBILITY, auf dem Messegelände Kombitickets verbindlich angeboten werden?

Antwort:

Die Landeshauptstadt München begrüßt grundsätzlich die Einbindung von Kombitickets als Beitrag zu einer umweltfreundlichen An- und Abreise zu Veranstaltungen. Die Entscheidung über deren Einführung liegt jedoch bei den jeweiligen Veranstaltern in Abstimmung mit der Messe München GmbH und der MVV GmbH.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft teilt die Einschätzung der MVV GmbH und der Messe München GmbH.

Ich bitte Sie, von den oben genannten Ausfertigungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihre Anfrage zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an das Direktorium-HA II/V 1

an RS/BW

per Mail an RAW-RS annette.fritsch@muenchen.de

per Mail an RAW-Leitung

per Mail an die MVV GmbH

per Mail an die Messe München GmbH (direktion@messe-muenchen.de)

per Mail an anlagen.ru@muenchen.de

jeweils z.K.

Gez.

Dr. Christian Scharpf